

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 5/19

12.04.2019



Bundeskanzlerin Angela Merkel stellte sich zu Beginn der 94. Sitzung des Deutschen Bundestages bei der Regierungsbefragung bereits zum dritten Mal den Fragen der Abgeordneten. © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

## Statistik verzeichnet weniger Straftaten

Einen Tag nach der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) für das Jahr 2018 hat der Deutsche Bundestag am 3. April in einer Aktuellen Stunde über die vorgelegten Zahlen debattiert. Insbesondere bei Wohnungseinbrüchen, aber auch insgesamt sinkt die Zahl der Straftaten weiter: Die Polizei erfasste in der Kriminalitätsstatistik 2018 rund 5,5 Millionen Straftaten – 2,4 Prozent weniger als im Vorjahr 2017. Auch die Zahl der Tatverdächtigen sank um 2,9 Prozent auf 2,04 Millionen. Damit setzt sich der Trend aus dem Jahr 2017 fort. Es zählt sich aus, dass die Union die Innere Sicherheit ins Zentrum der Politik gerückt und im Bundeshaushalt zu einem Investitionsschwerpunkt gemacht hat. Gerade mit Blick auf die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zur Kriminalitätswahrnehmung ist die erneut gesunkene Zahl der registrierten Straftaten jedoch auch Ansporn, die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen für mehr Sicherheit zügig umzusetzen. Dazu zählt insbesondere der Pakt für den Rechtsstaat mit zusätzlichen 15.000 Polizisten im Bund und in den Ländern.

### „Jugend erinnert“: Wissensvermittlung stärken

Mit dem Antrag „Jugend erinnert – Wissensvermittlung über Wirkung und Folgen von Diktatur und Gewaltherrschaft stärken“, der am 5. April im Deutschen Bundestag in Erster Lesung diskutiert wurde, setzen sich die Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD für die Schaffung des Bundesprogramms „Jugend erinnert“ ein. Dieses zielt darauf ab, die pädagogische Arbeit im Umgang mit der Erinnerungskultur zu stärken. Thematisch soll das Programm sowohl die NS-Terrorherrschaft als auch die SED-Diktatur aufgreifen. Schwerpunkte bilden die inhaltliche Begleitung von Gedenkstättenbesuchen, z.B. durch Workshops, die Intensivierung von Zeitzeugenarbeit und die Stärkung der Jugendbegegnungen im In- und Ausland.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

die Urheberrechtsreform hat in den zurückliegenden Wochen für eine intensive Debatte gesorgt. Öffentlich sowie im Ausschuss Digitale Agenda des Deutschen Bundestages habe ich mich dazu geäußert (siehe S. 4).

Den Wirtschaftsstandort Deutschland wollen wir mit einer Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts stärken. Mit einem Impulspapier und darauf basierend einer Gesprächsreihe entwickeln wir Positionen, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in Deutschland zu schaffen (siehe S. 2).

Gerade über viele Gespräche mit Jugendlichen konnte ich mich in den letzten drei Wochen freuen. Mit drei Kursen der Realschule Essen-West diskutierte ich zum Europatag (siehe S. 5) und knapp 100 B.M.V.-Schüler besuchten mich kürzlich in Berlin (siehe S. 3).

Sie haben Fragen oder möchten mir Anregungen mit auf den Weg geben? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf, zum Beispiel im Rahmen meiner regelmäßigen Bürgersprechstunden (siehe S. 6).

Ihr

Matthias Hauer MdB





Am 8. April nahm Matthias Hauer MdB am Auftaktgespräch der Gesprächsreihe zur Modernisierung des Unternehmensteuerrechts teil. © CDU/CSU-Bundestagsfraktion/ Michael Wittig

## Modernisierung des Unternehmensteuerrechts

Mit dem Fachgespräch „Global agierende Unternehmen“ am 8. April hat in dieser Sitzungswoche eine Gesprächsreihe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Modernisierung des Unternehmensteuerrechts in Deutschland begonnen. Auch Matthias Hauer MdB nahm an dem Fachgespräch mit Steuerexperten sogenannter „Global Player“ teil. Im Rahmen der Reihe will die Unionsfraktion mit unterschiedlichen Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung und Praxis zusammenkommen, den Handlungsbedarf herausstellen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren. „Deutschland ist ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Damit das auch so bleibt, muss immer wieder überprüft werden, ob die Rahmenbedingungen den Herausforderungen der heutigen Zeit noch standhalten. Die Besteuerung von Unternehmen ist dabei ein wichtiger Standortfaktor“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. Zuletzt hatten die USA die Steuerlast für Unternehmen gesenkt. Auch in Europa diskutieren einige Länder wie Frankreich oder Belgien darüber, die Steuersätze für Unternehmen zu senken. Um die spezifischen Herausforderungen für den Mittelstand wird es im nächsten Gespräch der Reihe gehen, das am 6. Mai stattfindet.



## AG Ruhrgebiet zur Wahlreform

Am 4. April sind die CDU-Bundestagsabgeordneten aus dem Ruhrgebiet zu einem ihrer monatlichen Treffen zusammengekommen. Dabei stand vor allem das Thema Wahlrechtsreform im Mittelpunkt der Diskussion.

Erst einen Tag zuvor hatte ein Gremium unter Vorsitz von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) seine Arbeit zur Reform ergebnislos beendet. Die im Bundestag vertretenen Parteien hatten sich nicht auf einen Kompromiss verständigen können.

„Mehr Bürgernähe von Politikern schafft man sicherlich nicht durch noch größere Wahlkreise“, sagt Matthias Hauer zur Diskussion über die Größe des Parlaments. „Ein kleinerer Bundestag ist möglich – durch weniger Listenmandate, was schon die Zahlen (299 Wahlkreis-MdB zu 410 Listen-MdB) klar verdeutlichen.“



Am 8. April hörte der Finanzausschuss Sachverständige zum Gesetzentwurf zur weiteren Ausführung der EU-Prospektverordnung an.

## Innovationen leichter finanzieren

In einer öffentlichen Anhörung hat der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages am 8. April mit mehreren Sachverständigen den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur weiteren Ausführung der EU-Prospektverordnung und zur Änderung von Finanzmarktgesetzen diskutiert. Als zuständiger Berichterstatter der Unionsfraktion nahm auch Matthias Hauer MdB an der Anhörung teil und befragte die Sachverständigen. „Durch weniger Bürokratie wollen wir gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen die Kapitalaufnahme erleichtern. Das stärkt den Mittelstand und erleichtert die Finanzierung von Innovationen“, so Matthias Hauer. „Die Erstellung von Wertpapierprospekten soll künftig einfacher und kostengünstiger werden.“



# Berlin



## Wahl eines Vizepräsidenten

Auch im dritten Wahlgang hat die AfD-Abgeordnete Mariana Iris Harder-Kühnel die erforderliche Mehrheit für das Vizepräsidentenamt im Deutschen Bundestag verfehlt. In geheimer Wahl stimmten am 4. April 199 Abgeordnete für die Kandidatin, 423 votierten dagegen, 43 enthielten sich.

Bevor die AfD-Abgeordnete zur Wahl stand, erklärte Matthias Hauer MdB: „Radikale Parteien wie AfD und Linke lehne ich strikt ab. Wir müssen solche Parteien aber politisch bekämpfen und nicht durch Geschäftsordnungstricks. Neben der Parteizugehörigkeit müssten weitere schwerwiegende Argumente vorliegen, um eine Kandidatin abzulehnen. Ich bin sicher, dass unsere Demokratie wehrhaft ist. Die AfD suhlt sich am liebsten in der Opferrolle – gerade deshalb sollten wir nicht zulassen, dass Frau Harder-Kühnel zur Märtyrerin gemacht wird.“



Peter Renzel, Essener Beigeordneter für den Bereich Soziales, Arbeit und Gesundheit, und Matthias Hauer MdB im Jakob-Kaiser-Haus: Zuvor hatten beide am Fachgespräch der Unionsfraktion teilgenommen.

## Bekämpfung von Sozialleistungsmissbrauch

Am 4. April hat der Deutsche Bundestag die stärkere Bekämpfung von illegaler Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch beraten. Hierzu hatte die CDU/CSU-Fraktion zuvor ein Expertengespräch durchgeführt: Auf Einladung von Matthias Hauer MdB nahm der Essener Sozialdezernent Peter Renzel daran teil. Der Gesetzentwurf konzentriert sich auf mehrere Bereiche: Einerseits sollen die Befugnisse des Zolls erweitert werden. So dürfen die Beamten des Zolls schon bei der Anbahnung von Schwarzarbeit im Bereich der sog. Tagelöhnerbörsen tätig werden. Ebenfalls bekommt der Zoll neue Aufgaben und Rechte, um gegen den unrechtmäßigen Erhalt von Kindergeld und Sozialleistungen vorgehen zu können: Zukünftig muss der Zoll Anzeichen für einen unberechtigten Kindergeldbezug direkt den zuständigen Behörden melden. Er darf hierfür auch entsprechende Außenprüfungen der zuständigen Behörden begleiten. Zur effektiveren Zusammenarbeit und zur Aufklärung von Delikten soll andererseits der Datenaustausch mit anderen Behörden verbessert werden. Der Zoll bekommt dafür notwendige strafprozessuale Befugnisse und kann gegen bestimmte Delikte stärker vorgehen.

## B.M.V.-Schüler bei Matthias Hauer

Knapp 100 Schülerinnen und Schüler der B.M.V.-Schule haben am 3. April ihren Bundestagsabgeordneten in Berlin besucht. Die Neuntklässler tauschten sich mit Matthias Hauer MdB über viele aktuelle politische Themen aus. Dabei interessierten sich die Jugendlichen für das Thema Klimaschutz, aber auch für das Urheberrecht, die Ehe für alle und die Mittelstandsförderung. „Ich unterstütze es gerne, wenn sich junge Menschen für Politik interessieren“, betont Matthias Hauer. „Deshalb begrüße ich immer wieder gern Schülergruppen aus Essen in Berlin und diskutiere mit ihnen über meine Arbeit.“ Nach dem Gespräch mit Matthias Hauer erfuhren die Jugendlichen in einem Vortrag mehr über die Geschichte und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages und konnten die Reichstagskuppel besuchen.



Besuch im Deutschen Bundestag: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 der B.M.V.-Schule zu Gast bei ihrem Bundestagsabgeordneten Matthias Hauer

# Urheberrechtsreform



Bild links: Vor allem via Twitter wurde wochenlang intensiv über die Urheberrechtsreform diskutiert. Matthias Hauer MdB verdeutlichte seine Position (siehe Kasten) auch vorgestern im Ausschuss Digitale Agenda. Auch die Printmedien haben darüber wiederholt berichtet. Bild rechts: Matthias Hauer nach einer Sitzung der AG Digitale Agenda im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages  
© Deutscher Bundestag/ Inga Haar

## Debatte um EU-Urheberrechtsreform

Selten hat ein rechtspolitisches Thema für so viel Aufsehen in der Bevölkerung gesorgt wie die Urheberrechtsreform der Europäischen Union. Nach zweieinhalb Jahren Debatte steht der Rechtsetzungsprozess auf europäischer Ebene kurz vor seinem Abschluss. Der 2016 von der EU-Kommission eingebrachte Entwurf für die Richtlinie soll das Urheberrecht in Europa an die Erfordernisse der digitalen Gesellschaft anpassen. Ziel ist es, Musiker, Interpreten und Autoren an den Einnahmen der Internetplattformen, wie etwa YouTube, zu beteiligen und so ihre Rechte als Urheber zu stärken. Kritik entzündete sich insbesondere an Art. 17 (Art. 13 a.F.), der die Haftung für urheberrechtsverletzende Inhalte vom Nutzer auf die großen Plattformen verlagert. Viele sind besorgt, dass dadurch verstärkt Uploadfilter eingesetzt werden und die Internetfreiheit in Gefahr gerät. Das Europäische Parlament hat am 26. März 2019 die Reform mit 348 Ja-Stimmen bei 274 Gegenstimmen und 36 Enthaltungen beschlossen. Justizministerin Dr. Katarina Barley (SPD) hat angekündigt, dass die Bundesregierung dem Reformentwurf im Ministerrat der EU erneut zustimmen werde. Sodann verbleiben den Mitgliedstaaten zwei Jahre, um die Richtlinie in nationales Recht umzuwandeln.

### CDU-Vorschlag für die nationale Umsetzung ohne Uploadfilter

Auf Initiative von CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak haben Rechts- und Digitalpolitiker der CDU mit den europäischen Parteikollegen und dem Verein cnetz einen Vorschlag für die nationale Umsetzung der Richtlinie erarbeitet. Es ist bislang das einzige Modell und ein guter Kompromiss, um Uploadfilter zu verhindern. Der Grundsatz lautet: Bezahlen statt Blocken! Uploadfilter soll es nicht geben. Es ist vorgesehen, dass unterhalb einer noch zu definierenden zeitlichen Grenze Uploads lizenzgebührenfrei sein sollen. Oberhalb dieser Grenze muss die Plattform für urheberrechtlich geschützte Werke, die einen digitalen Fingerabdruck zur Kennzeichnung des Urhebers haben, Lizenzen erwerben. Alternativ können Urheber auch auf ihre Rechte verzichten oder Löschung verlangen. Im Übrigen gilt eine gesetzlich verpflichtend ausgestaltete Pauschallizenz. Diese befreit die Plattform von der Überprüfungspflicht auf Urheberrechtsverletzungen. Dieser Vorschlag der CDU muss im Gesetzgebungsverfahren in Deutschland noch konkretisiert werden und könnte dann Uploadfilter weitgehend verhindern, wenn sich andere EU-Staaten im Rahmen ihrer nationalen Umsetzungen am Modell „Bezahlen statt Blocken“ orientieren.

### Kommentar von Matthias Hauer

„Die unveränderte Zustimmung des Europäischen Parlaments zur Urheberrechtsreform hat mich enttäuscht. Gerade wegen Artikel 13 (neu: Artikel 17) hätte ich mir eine Änderung gewünscht. Im Europäischen Parlament haben mehrheitlich vor allem die Europäische Volkspartei, die Sozialdemokraten und die Liberalen für die Reform gestimmt. Dagegen waren insbesondere die Grünen, die Linken sowie EKR und EFDD.

Ich kritisiere, dass die SPD-Ministerin und Spitzenkandidatin der SPD zur Europawahl (Katarina Barley) für Deutschland im Ministerrat – als es darauf ankam – für die Reform gestimmt hat und danach abgetaucht ist. Ich kritisiere ebenso die zahlreichen Ja-Stimmen aus den Reihen meiner Partei.

Aus der Regelung resultiert, dass Plattformen scharfe Uploadfilter wählen – deshalb habe ich sie von Anfang an abgelehnt. Wir sollten nun alles daran setzen, das deutsche Modell gegen Uploadfilter – das Dank des Einsatzes von Paul Ziemiak mit der fachlichen Expertise vom Verein cnetz entwickelt wurde – zum Vorbild für Regelungen in möglichst vielen EU-Staaten zu machen. Das könnte die widerstreitenden Anliegen [#yes2copyright](#) und [#SaveYourInternet](#) vereinen.“



# Essen



Bild links: Der Sowi-Kurs der Jahrgangsstufe 10 mit Schulleiterin Rita Williams (4.v.l.), den Fachlehrerinnen und Matthias Hauer MdB. Insgesamt besuchte der Bundestagsabgeordnete drei Kurse aus den Stufen 8 und 10. Bild rechts: Matthias Hauer MdB stellt sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler zu Europa. Besonders interessant für die Jugendlichen war die Meinung des Abgeordneten zur EU-Urheberrechtsreform.



## Realschule Essen-West: Matthias Hauer diskutiert über Europa

Bundesweit sprechen Politiker jedes Jahr am EU-Projekttag mit Schülerinnen und Schülern über aktuelle Themen rund um die Europäische Union. Anlässlich des Aktionstages hat Matthias Hauer MdB am 26. März die Realschule Essen-West besucht und mit drei Kursen europapolitische Fragen besprochen: zum Beispiel die Urheberrechtsreform,

den Brexit oder das Erstarken populistischer Parteien in den europäischen Parlamenten. „Die Schülerinnen und Schüler waren sehr gut informiert! Ich finde es toll, wie ausgeprägt das politische Interesse der Jugendlichen ist“, lobt Matthias Hauer. „Bei allen Herausforderungen, denen sich die Europäische Union derzeit stellen muss, lohnt es sich, für den europäischen Gedanken einzustehen und Europa nicht den Europa-Gegnern zu überlassen.“ Der EU-Projekttag wurde 2007 während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft von Angela Merkel initiiert.



## Margarethenhöhe: „Ganz schön viel Maloche“

Mit dem Titel „Ganz schön viel Maloche! Erinnerungen an die Arbeit“ ist am 31. März eine Wanderausstellung des LWL-Industriemuseums im Seniorenzentrum auf der Margarethenhöhe eröffnet worden. An acht Stationen erinnert sie an die frühere Arbeitswelt: So verkörpert ein Grubentuch die Arbeit unter Tage, Schürze, Weck-Glas und Waschbrett die Tage der Hausfrauen. Matthias Hauer MdB tauschte sich anhand der Ausstellungsstücke mit den Bewohnerinnen und Bewohnern über ihre Lebensgeschichten aus. „Die Ausstellung ist besonders für Seniorinnen und Senioren entwickelt und weckt viele Erinnerungen an früher – das gibt jede Menge interessanten Gesprächsstoff“, resümiert der Bundestagsabgeordnete.

## Werden: Anrudern der Essener Rudervereine



Bei schönstem Frühlingswetter hat Matthias Hauer MdB am 7. April das Anrudern der Essener Rudervereine am Hardenbergersee besucht. Veranstalter war in diesem Jahr der Essen-Werdener-Ruder Club von 1896 e.V. (EWRC). Gemeinsam mit (Bild links, v.l.n.r.) André Ströttchen (Vorsitzender Essener Ruder-Regattaverien e.V.), Oberbürgermeister Thomas Kufen, Alfred Höltingen (EWRC), Fabian Schrupf MdL und Georg Romhanyi übergab Matthias Hauer dabei dem Ruderklub am Baldeneysee (RaB) den Rolsitzmeister-Preis. Der RaB war beim Anrudern mit den meisten Ruderinnen und Ruderern am Start.

# Kontakt



Matthias Hauer MdB mit Fabian Schrumpf MdL (2.v.r.) und weiteren Heisinger Aktiven

## Bürgersprechstunden im April

Sie haben Fragen zu bundespolitischen Themen? Im April bietet Matthias Hauer MdB u.a. bei zwei Bürgersprechstunden die Möglichkeit zum Austausch an:

Am **18. April** können Bürgerinnen und Bürger aus ganz Essen zwischen **14 und 16 Uhr** telefonisch ihren Bundestagsabgeordneten erreichen. Matthias Hauer bittet dafür um Anmeldung bis einen Tag im Voraus unter 0201 54546100.

Am **26. April** wird er dann von **15.30 bis 17.15 Uhr** vor dem Rathaus Heisingen (Hagmanngarten 5) Rede und Antwort stehen. Mit vor Ort sind auch Fabian Schrumpf MdL sowie weitere aktive Mitglieder der CDU Heisingen. „Der direkte Austausch liegt mir sehr am Herzen“, bekräftigt Matthias Hauer. „Sprechen Sie mich daher gern an – auch außerhalb der Bürgersprechstunden.“

## Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor, Cornelius Gerster und Katrin Arnholz (v.l.)

© Deutscher Bundestag/ Inga Haar

### Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

### Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.



E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

Internet: [matthias-hauer.de](http://matthias-hauer.de)